

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 24.09.2025

Auch in der aktuellen Woche setzt sich der saisonale Rückgang der Milchlieferungen an deutsche Molkereien fort. Das Anlieferungs-niveau liegt dennoch deutlich über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür ist die im Jahr 2024 verringerte Milchproduktion infolge der Blauzungenkrankheit. Auf internationaler Ebene ist in mehreren Ländern – unter anderem in den USA – ein Angebotsüberschuss bei der Milchlieferung zu verzeichnen. Dies führt zu einem spürbaren Druck auf das Spotgeschäft mit flüssigen Rohstoffen, was sich wiederum auf die Preisentwicklung der Endprodukte auswirkt. Besonders betroffen ist der Markt für Sahne, der in der vergangenen Woche einen signifikanten Preisrückgang verzeichnete. Aktuell deutet sich jedoch eine mögliche Bodenbildung an, die Hoffnung auf eine Stabilisierung der Marktlage weckt.

Milch- und Süßmolkenpulver

Die Nachfrage nach Vollmilchpulver bleibt verhalten. Hersteller erhalten kaum neue Anfragen, insbesondere für Exportgeschäfte. Auch die Süßwarenindustrie zeigt geringes Interesse an Zusatzmengen. Die Preise für Vollmilchpulver tendieren weiter nach unten, wobei aus Nachbarländern von deutlichen Preisnachlässen berichtet wird. Der Markt für Magermilchpulver zeigt schwache Tendenzen. Abschlüsse sind nur mit Preiszugeständnissen möglich und die Nachfrage liegt unter dem Niveau der Vorjahre. Die weiterverarbeitende Industrie ordert weniger als gewohnt. Auf den Exportmärkten werden überwiegend bestehende Verträge abgewickelt. Die Preise für Magermilchpulver sinken weiter, sowohl bei Lebensmittel- als auch bei Futtermittelqualität. Molkenpulver zeigt sich stabil bis leicht rückläufig. Bei Futtermittelware sind leichte Preisabschläge zu beobachten, während Lebensmittelware je nach Anbieter als stabil eingeschätzt wird. Die Preisermittlung wurde am oberen Ende dennoch um 10 € abgesenkt. Die Preise für Molkenkonzentrat bleiben auf hohem Niveau stabil.

Butter

Die Abrufmengen für die abgepackte Butter sind stark nach oben gegangen. Produzenten berichten teilweise von Engpässen bei der Produktion, die Mengen können zurzeit nicht immer voll ausgeliefert werden. Ob dies eine Bevorratung in den Lägern ist oder der Konsument durch die extreme Preisanpassung am Regal in erhöhte Kauflaune verfällt, lässt sich momentan nicht ganz abschätzen. Etwas belebt hat sich der Markt für Blockbutter 25 kg. Die Meldemengen sind gestiegen, preislich geht die Reise aber momentan noch nach unten. Ob sich hier eine Bodenbildung bei den Verkaufspreisen ergeben hat, bleibt abzuwarten.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler sowie Emmentaler und Viereckhartkäse verzeichnen in der Berichtswoche weiterhin sehr gute Absätze. Die Notierungen bei beiden Produktgruppen wurden belassen.

Schnittkäse

Am Markt für Schnittkäse gehen die schwächeren Tendenzen weiter. Es ist ein ausreichendes Angebot vorhanden, es kann alles ausgeliefert werden. Die Abrufe aus dem Lebensmitteleinzelhandel werden als normal eingeschätzt. In die Drittländer kann wegen des starken Euros nur erschwert exportiert werden. Im Food-Service-Bereich wird aktuell mehr nachgefragt als beim C+C. Durch die aktuelle Preisentwicklung sind die Einkäufer eher abwartend. Der Preis von heute kann morgen schon nicht mehr passend sein.

Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V.